

1. Record Nr.	UNISA996308765103316
Autore	Morikawa Takemitsu
Titolo	Japanizität aus dem Geist der europäischen Romantik : Der interkulturelle Vermittler Mori Ogai und die Reorganisation des japanischen ›Selbstbildes‹ in der Weltgesellschaft um 1900 / Takemitsu Morikawa
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2014
ISBN	3-8394-1893-3
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (316 pages) : illustrations; digital, PDF file(s)
Collana	Lettre
Disciplina	155.8952
Soggetti	Japan; Nationale Identität; Kulturelles Gedächtnis; Romantik; Mori Ogai; Literatur; Kultur; Allgemeine Literaturwissenschaft; Interkulturalität; Kulturgeschichte; Literaturwissenschaft; National Identity; Romanticism; Literature; Culture; General Literature Studies; Interculturalism; Cultural History; Literary Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di bibliografia	Includes bibliographical references (pages [267]-301) and indexes.
Nota di contenuto	1 Inhalt 7 Vorwort und Danksagung 11 Redaktionelle Hinweise 15 1. Einleitung 17 2. Codierung 51 3. Das kommunikative Netzwerk und der Einfluss Ygais auf seine Zeitgenossen 97 4. Kuki Shuzo und Die Struktur des Ikis 153 5. Reisebeschreibungen 189 6. Die Kanonisierung Ygais 199 7. Schlussbemerkungen 235 Übersicht der Reisebeschreibungen in Sekai kiko bungaku zenshu in Bd. 5, 6 und 7 254 Literaturverzeichnis 267 Sachregister 303 Personenregister 311 317
Sommario/riassunto	Seit der Öffnung des Landes in der Mitte des 19. Jahrhunderts bewegte sich Japan rasant auf dem Weg zur industrialisierten Weltmacht. Das dort seit den 1890er Jahren durch Mori Ogai aus Europa ›eingeführte‹ romantische Syndrom jedoch verzauberte insbesondere die jungen Intellektuellen und trieb sie zur Suche nach der japanischen kulturellen Identität an. Ziel war es, nach innen die gesamte Bevölkerung zu integrieren und nach außen das Land vom »Westen« unterscheidbar zu machen - und zwar paradoxerweise im Geist der europäischen Romantik. Takemitsu Morikawa geht diesen bemerkenswerten Entwicklungen auf den Grund und zeichnet die Entstehung und die

Kanonisierung des vermeintlichen Selbstbildes des modernen Japan nach.

»Ein uberaus aufschlussreiches und gut strukturiertes Werk [...], das dank intensiver Recherche und Quellenanalyse fundierte Einblicke in die Rezeptionsgeschichte von Ogai [...] bietet. Das vorliegende Buch [kann man] auch Soziologen und Literaturwissenschaftlern empfehlen, die sich mit der Bildung von kollektivem Gedachtnis und dem Prozess der Kanonisierung beschäftigen. Daruberhinaus ist es fur Japanologen lesenswert, die sich mit dem kulturellen Umbruch Japans in der Meiji-Zeit und dessen heutiger Interpretation beschäftigen.« Timo Thelen, <http://djas.uni-duesseldorf.de>, 5 (2014)
